

[Read ebook] Havelbande: Brandenburg-Krimi

Havelbande: Brandenburg-Krimi

Von Jean Wiersch

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #45866 in eBooksVerffentlicht am: 2015-06-15Erscheinungsdatum: 2015-06-15File Name: B00ZPJWNAG | File size: 56.Mb

Von Jean Wiersch : Havelbande: Brandenburg-Krimi before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Havelbande: Brandenburg-Krimi:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jo Barrus ermittelt in einem spannenden FallVon Monika S.In Brandenburg wird 1994 die Leiche eines alten Bauern gefunden, er wurde auf eine spezielle Art im Nacken erstochen. Als sei das nicht schon Aufregung genug, wird kurze Zeit spter seine Frau mit der gleichen Ttungsart aufgefunden.Jo Barrus ermittelt in dem Fall. Da seine Frau ihn verlassen hat, ist das Revier sein neues Zuhause geworden und seine Kollegen ersetzen ihm die Familie. Zusammen mit den Kollegen macht er sich auf Spurensuche, es scheint sich um Kunstraub und Kriegverbrechen zu handeln. Dann

verschwindet die Nichte seiner Ex-Frau, die kurzzeitig bei Jo ein Zuhause gefunden hat. Jo muss die Nerven behalten und begibt sich nach Sdtirol, wo ihn viele Ungereimtheiten erwarten. Der Schreibstil des Autors hat mich als Leser sehr schnell fesseln können. Der Krimi liest sich sehr angenehm und flüssig. Die Charaktere sind sehr bildlich und genau beschrieben, so dass sich der Leser die Figuren wunderbar vorstellen kann. Doch keiner der Charaktere ist berspitzt dargestellt, sondern so als sei es nebenan. Mit Humor wird auch nicht gespart, allerdings nicht im bertrieben Mae, sondern hier hat der Autor ein Händchen für die Dosierung gehabt. Die Geschichte selber beginnt sehr spannend und der Spannungsbogen hält sich fast über dem ganzen Krimi, so dass man als Leser vielleicht Vermutungen hat, aber nichts Greifbares gegeben ist. Bemerkenswert fand ich, dass erst zum Schluss die tatsächliche Auflösung kam, die ich zwar während des Lesens mal im Hinterkopf hatte, aber verdrängte, weil wieder neue und völlig falsche Fährten gelegt wurden. Dieser Krimi hat einfach alles, was einen guten Krimi ausmacht, Spannung, sympathische Ermittler, einen spannenden geschichtlichen Hintergrund und ein in sich stimmiges Ende. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannender Krimi... Von Weltentaucher Blog Jean Wiersch hat sich bei diesem Krimi wirklich sehr viel Mühe gegeben, denn schon alleine diese verstrickte und komplizierte Auflösung des Krimis hat mich viel Konzentration gekostet, trotzdem ergab am Ende alles Sinn. Kurz zum Inhalt: Am Ufer des Beetzsees bei Brandenburg wird 1994 die Leiche eines alten Bauern gefunden. Wenig später entdeckt man die ebenfalls erstochene Frau des Toten. Der Brandenburger Kommissar Jo Barrus muss nicht nur in diesen Mordfällen einen kühlen Kopf bewahren, sondern auch die Nichte seiner Ex-Frau beherbergen; Berit ist gerade aus der Haft entlassen worden. Bei seinen Recherchen stößt er auf eine Spur aus der Vergangenheit Kunstraub und Kriegsverbrechen in Italien. Als plötzlich Berit verschwindet, begreift Barrus den Zusammenhang zu seinem Fall und reist nach Sdtirol. Denn dort hofft er, die Morde aufzuklären und Berit wiederzufinden. In seiner Begleitung ein ungarischer Freund, der merkwürdig viel weiß und sogar mehr als der Kommissar. Am Anfang des Buches hat man mehr über den Hauptermittler und dessen Freunde erfahren. Sie sind alle ganz eigene Charaktere, die man auf eine immer andere Weise mag. So circa ab der Hälfte des Buches gingen die Charaktere dann etwas unter und es kamen stattdessen immer mehr Personen hinzu. Ich war da teilweise ein wenig verwirrt und musste herumblättern um nicht die Übersicht zu verlieren. Schade fand ich, dass man manche Charaktere ganz aus den Augen verloren hat, die man am Anfang so schnell kennenlernen durfte. Ich bin in Büchern immer ganz vernarrt auf gewisse Charaktere und möchte sie nicht aus den Augen verlieren. Hier war es zum Beispiel Berit, die ich vermisst habe. Die Idee des Buches gefällt mir wahnsinnig gut, wodurch ich auch diese 4 Sterne vergebende. Die Themen, Kriegsverbrechen und Kunstraub, finde ich ja wahnsinnig interessant. Aus dieser Nachkriegszeit wurde ja so viel Verbrechen vertuscht, was diese Geschichte auch wieder deutlich macht. Menschen die eigentlich für ihre Verbrechen in den Knast wandern sollten, können ihr Leben trotzdem in vollen Zügen genießen. Die Umsetzung der Idee finde ich teilweise gut und auch teilweise zu kompliziert. Ich liebe es, wenn man bis zum Schluss keine Ahnung hat, wer der Täter ist und wie die ganze Geschichte abgelaufen ist. Hier tappt man wirklich bis fast zu den letzten Seiten im Dunkeln, was ich auf der einen Seite toll fand und auf der anderen einfach (ich kann es nur nochmal sagen) zu kompliziert. Man musste sich wahnsinnig auf die Geschichte konzentrieren und sich an Namen erinnern, die eine Zeit lang nicht mehr erwähnt wurden, um die ganze Geschichte einwandfrei zu verstehen. Hierzu möchte ich aber auch ein Lob an den Autor aussprechen. Trotz der Verwirrung die ich zuerst hatte, war die Geschichte schlüssig und ergab vollkommen Sinn! Alle Morde wurden aufgelöst und man versteht auch den einzelnen Zusammenhang zwischen den Personen. Es gab nur eine Sache, bei der ich immer noch nicht durchgeblickt habe. Und zwar die Sache mit Imre (wer das Buch liest, wird mich vielleicht verstehen). Grundsätzlich verstehe ich schon den ungefähren Zusammenhang, aber im Detail nicht. Ist jetzt aber auch nicht weiter schlimm. Den Schreibstil möchte ich sehr, da er sehr hochwertig ist. Ausführliche Sprache und eine schöne Ausdrucksweise prägen das ganze Buch. Teilweise wurden Erklärungen schon zu schnell erklärt, wo ich mir dann nicht mehr auskannte. Zur Spannung möchte ich sagen, dass sie Anfangs für mich vollkommen da war und mittendrin dann nachgelassen hat. Ich kann nicht ganz erklären wieso... Für diesen Abschnitt habe ich sehr lange gebraucht, weil es für mich schleppend dahin ging. Diesen kurzen Durchhänger hat das Ende dann aber wieder wett gemacht! Das Ende fand ich nämlich Klasse! Trotz der vielleicht vielen Kritik habe ich vier Sterne vergeben. Wenn ich es als Gesamtes betrachte, war es ein aufregender und spannender Krimi, der mich durch die Idee von sich überzeugt hat. Das Buch kann man nicht so nebenbei lesen, sondern man sollte sich wirklich viel Zeit dafür nehmen und es genießen. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannender schnell fesselnder Regionalkrimi mit historischem Hintergrund Von Bcherwurm Havelbande ist inzwischen der fünfte Regionalkrimi aus der Feder des Autors Jean Wiersch. Havelwasser Band 1 Havel-symphonie Band 2 Haveljagd Band 3 Havelgeister Band 4 jeder Teil ist in sich abgeschlossen und kann so auch ohne Vorkenntnisse gelesen werden. Inhalt: Dieses Mal ermittelt Kommissar Jo Barrus in einem Doppelmord. Ein alter Bauer und seine Frau wurden erstochen. Es hat sich zwar ein Mann der Polizei gestellt und will ein Geständnis ablegen, berlegt es sich dann aber doch anders. Eine heiße Spur führt den Kommissar in die Vergangenheit zu einem Massaker in Norditalien im Jahr 1944. Dabei stellt sich ihm ein weiteres Hindernis in Form seiner Nichte Berit in den Weg. Gerade aus dem Gefängnis entlassen und bei ihm eingezogen verschwindet sie plötzlich spurlos. Meinung: Der Autor hat sehr spannend fiktive Elemente mit historisch realen gemischt. Diese geschichtlichen Hintergründe sind zu dem sehr interessant. Die Spannung wird von Anfang an aufgebaut und steigert sich kontinuierlich. Geschickt wurden immer wieder neue Fährten gelegt, so dass es nicht möglich

war den wahren Täter zu erraten. Dieser wurde auch erst zum Ende verraten. Mit den einzelnen Charakteren hatte ich allerdings meine Schwierigkeiten. Der als Gelegenheitstrinker und kurz vor der Rente stehende Kommissar und seine nach dem Sinn des Lebens suchende Frau kamen mir nicht immer realistisch rüber. Schreibstil: Einfache, klare und gut verständliche Wortwahl machen ein flüssiges Lesen möglich. Charaktere: Wirken nicht immer realistisch. Inhalt: Schnell fesselnd, gekonnt wurden falsche Fährten gelegt und ließen bis zum Ende nicht den wahren Täter erraten. Fazit: Spannender, schnell fesselnder Regionalkrimi mit historischem Hintergrund.

Kurzbeschreibung Am Ufer des Beetzsees bei Brandenburg wird 1994 die Leiche eines alten Bauern gefunden. Wenig später entdeckt man die ebenfalls erstochene Frau des Toten. Der Brandenburger Kommissar Jo Barrus muss nicht nur in diesen Mordfällen einen kühlen Kopf bewahren, sondern auch die Nichte seiner Ex-Frau beherbergen; Berit ist gerade aus der Haft entlassen worden. Bei seinen Recherchen stößt er auf eine Spur aus der Vergangenheit - Kunstraub und Kriegsverbrechen in Italien. Als plötzlich Berit verschwindet, begreift Barrus den Zusammenhang zu seinem Fall und reist nach Südtirol. Denn dort hofft er, die Morde aufzuklären und Berit wiederzufinden. In seiner Begleitung ein ungarischer Freund, der merkwürdig viel weiß und sogar mehr als der Kommissar Havelbande ist. Der fünfte Kriminalroman des Brandenburger Polizeibeamten und Autors Jean Wiersch.

Kurzbeschreibung Am Ufer des Beetzsees bei Brandenburg wird 1994 die Leiche eines alten Bauern gefunden. Wenig später entdeckt man die ebenfalls erstochene Frau des Toten. Der Brandenburger Kommissar Jo Barrus muss nicht nur in diesen Mordfällen einen kühlen Kopf bewahren, sondern auch die Nichte seiner Ex-Frau beherbergen; Berit ist gerade aus der Haft entlassen worden. Bei seinen Recherchen stößt er auf eine Spur aus der Vergangenheit - Kunstraub und Kriegsverbrechen in Italien. Als plötzlich Berit verschwindet, begreift Barrus den Zusammenhang zu seinem Fall und reist nach Südtirol. Denn dort hofft er, die Morde aufzuklären und Berit wiederzufinden. In seiner Begleitung ein ungarischer Freund, der merkwürdig viel weiß und sogar mehr als der Kommissar Havelbande ist. Der fünfte Kriminalroman des Brandenburger Polizeibeamten und Autors Jean Wiersch.